



Servicestelle



Studienorganisatorische Unterstützung gehörloser und
hochgradig hörgeschädigter Studierender
an Hamburger Hochschulen

STUGHS ist ein Projekt des Büros für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung der Universität Hamburg und von iDeas (interessengemeinschaft der Deaf studentInnen). Das Projekt ist zur Zeit an das Büro für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung der Universität Hamburg angebunden und wird aus Mitteln der Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Ziel, Zielgruppe

Ziel des zunächst auf ein Jahr angelegten Projekts ist die Erprobung von Informations-, Beratungs- und Serviceangeboten zur Verbesserung der Studiensituation hörgeschädigter Studierender mit Bedarf an personellen Unterstützungen (Dolmetscher/innen für DGS oder LBG, Tutor/innen, Mitschreibkräfte, ggf. auch Schriftmittler/innen).

STUGHS richtet sich somit vor allem an Studieninteressierte und Studierende, die in Deutscher Gebärdensprache (DGS) oder mittels lautsprachbegleitender Gebärden (LBG) kommunizieren. Daher wird die Beratung bei STUGHS in der Regel in DGS oder LBG erfolgen. Auf Wunsch kann die Beratung auch lautsprachlich erfolgen.

Die Angebote von STUGHS können von Schüler/innen, die sich für ein Studium an einer staatlichen Hamburger Hochschule interessieren sowie von Studierenden der staatlichen Hamburger Hochschulen in Anspruch genommen werden.

Hintergrund von STUGHS

Die Initiative von iDeas zur Schaffung von STUGHS orientiert sich an den seit vielen Jahren geäußerten Forderungen und Vorschlägen zur Schaffung so genannter „Studiendienste für hörgeschädigte Studierende“.¹ Da Hamburg insbesondere für gebärdensprachlich kommunizierende gehörlose und hochgradig hörgeschädigte Studierende als attraktiver Studienstandort gilt, entscheiden sich viele Studieninteressierte für ein Studium an den Hamburger Hochschulen. Mit iDeas gibt es eine seit vielen Jahren erfolgreich arbeitende studentische Interessengemeinschaft, die sich für die Belange gebärdensprachlich kommunizierender gehörloser und hochgradig hörgeschädigter Studierender einsetzt.

Zwischen iDeas und den Allgemeinen Studierendenausschüssen der Hamburger Hochschulen bestehen bislang nur sporadische Kooperationsbeziehungen. Die Informations- und Beratungsangebote der Asten sind für gehörlose und hochgradig schwerhörige Studierende aufgrund der bestehenden kommunikativen Barrieren häufig nicht oder nur sehr eingeschränkt nutzbar. Die Angebote des Büros für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung können zwar in vollem Umfang genutzt werden. Allerdings erfolgt die Kommunikation stets über Dolmetscher/innen.

Wunsch vieler gebärdensprachlich orientierter Studieninteressierter und Studierender sind jedoch auch Angebote, die nicht über Dritte (Dolmetscher/innen) vermittelt werden, sondern unmittelbar in Gebärdensprache erfolgen.

Mit Hilfe der Servicestelle wird diesem Wunsch nun zumindest teilweise Rechnung getragen werden. Sie wird daher Information und Beratung zu häufig gestellten Fragen anbieten oder die Studierenden an andere hochschulinterne oder -externe Ansprechpersonen weiterleiten. Die Servicestelle soll insbesondere Studienanfänger/innen aber auch Studierende bei der Organisation personeller Studienhilfen unterstützen. Die Erfahrung zeigt, dass vor allem bei der Stellung des Erstantrags auf die Gewährung von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zum Besuch einer Hochschule Schwierigkeiten auftreten.

Da sich gehörlose und hochgradig hörgeschädigte Studierende bislang durch die zeitintensive Organisation der Studienhilfen gegenüber anderen Studierenden benachteiligt fühlen, soll die Servicestelle zudem einen Beitrag dazu leisten, diesen Mehraufwand zu reduzieren.

Mitarbeiter/innen von STUGHS

Die Servicestelle wird besetzt von zwei Studierenden. Viktor Werner ist gehörlos und studiert im 8. Semester Gehörlosenpädagogik und Gebärdensprachen. Ute Fieger ist hörend und studiert im 8. Semester Gebärdensprachdolmetschen.

¹ Vgl. z. B. die Empfehlung „Einrichtung von Studiendiensten für hörbehinderte Studierende“ des Beirats der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung des Deutschen Studentenwerks e. V.

Informations-, Beratungs- und Serviceangebote

Die Servicestelle bietet persönliche, schriftliche oder telefonische Einzelberatung und auf Anfrage auch Gruppenberatung an. Nachfolgend sind die Angebote für einzelne Zielgruppen ausführlich dargestellt:

a) Studieninteressierte Schüler/innen:

Die Servicestelle bietet für Schüler/innen Einzelberatung sowie die Organisation individueller Informationsbesuche an (zur Zeit insbesondere an der Universität Hamburg und an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg). Die Beratung bezieht sich insbesondere auf folgende Themen:

- Bewerbung, Sonderanträge im Rahmen des Zulassungsverfahrens
- Studienvorbereitung, insbesondere Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zum Besuch einer Hochschule (Dolmetscher/innen, Tutor/innen, Mitschreibkräfte)
- Studienorganisation

Bei Bedarf werden Kontakte zu hochschulinternen oder hochschulexternen Institutionen vermittelt. Darüber hinaus wird auf Wunsch individuell Informationsmaterial zusammengestellt (Merkblätter, Broschüren u. Ä.). Die Servicestelle vertreibt zudem die CD „Hochschule hochgradig“, die kostenlos an Interessierte versandt wird. Die CD wurde an der Hochschule Magdeburg-Stendal im Rahmen des EU-Leonardo-da-Vinci-Projekts "MÁS" erstellt. Sie enthält Gebärdensprachvideos zu unterschiedlichen Bereichen des Universitätslebens.

Im Rahmen der „Universitätstage“ der Universität Hamburg ist ein spezielles Angebot für gehörlose und hochgradig hörgeschädigte Schüler/innen geplant. Neben Informationsveranstaltungen besteht die Möglichkeit, an ausgewählten Lehrveranstaltungen teilzunehmen, die in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt werden.

b) Studienanfänger/innen:

Die Servicestelle bietet Studienanfänger/innen insbesondere Unterstützung bei der erstmaligen Beantragung und Organisation von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zum Besuch einer Hochschule nach dem SGB XII („Studienhilfen“) - also Dolmetscher/innen, Tutor/innen, Mitschreibkräfte. Für die Antragstellung hält die Servicestelle Musteranträge bereit, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden können. Darüber hinaus können in der Servicestelle Kontaktlisten von Dolmetscher/innen sowie von Tutor/innen und Mitschreibkräften bereitgestellt werden.

c) Studierende:

Die Servicestelle bietet für Studierende insbesondere Beratung und Unterstützung bei der Beantragung und Organisation von Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zum Besuch einer Hochschule nach dem SGB XII. Die Beratung zu anderen Themen (z. B. Nachteilsausgleiche im Studium und bei Prüfungen) erfolgt wie bisher in erster Linie durch das Büro für die Belange von Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

Darüber hinaus plant die Servicestelle, Seminare zu organisieren, welche speziell auf die Bedürfnisse gehörloser und hochgradig hörgeschädigter Studierender zugeschnitten sind. Dazu zählen insbesondere Englisch- und Rhetorik-Seminare. Die Durchführung steht jedoch unter einem Finanzierungsvorbehalt.

Zusätzlich zu den Informations-, Beratungs- und Serviceangeboten, die auf die einzelnen Zielgruppen zugeschnitten sind, informiert die Servicestelle zu folgenden Themen:

- Handlungsoptionen bei behinderungsbedingten Problemen im Studienverlauf
- Regelungen und Verfahren in Bezug auf die Befreiung von der Studiengebührenpflicht

Kontakt:

Universität Hamburg
Servicestelle STUGHS
c/o Büro für die Belange von Studierenden
mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
Von-Melle-Park 8, Zi. 317
20146 Hamburg

Telefon: (040) 42838-3764

Telefax: (040) 42838-2112

E-Mail: servicestelle.stughs@erzwiss.uni-hamburg.de

Stand: 25.04.2007